



Die Autobranche rutscht in die Krise

Der Gewinn der größten Autokonzerne der Welt sank im ersten Halbjahr um acht Prozent, der Absatz ging um zwei Prozent zurück.

© PantherMedia.net/Fabroni

••• Von Moritz Kolar

Die weltweite Auto-konjunktur trübt sich weiter ein. Zwar stieg der Umsatz der 16 größten weltweit tätigen Autokonzerne einer aktuellen EY-Untersuchung zufolge im ersten Halbjahr um 3,7%, allerdings verzeichneten die Unternehmen im gleichen Zeitraum einen Gewinnrückgang um acht Prozent und ein Absatzminus von zwei Prozent. Stark beeinflusst wird das Bild durch die gute Entwicklung der japani-

schen Autokonzerne, die massiv vom schwachen Yen profitieren und trotz eines leichten Absatzrückgangs (um 0,3%) den Umsatz um 14% und den Gewinn sogar um 37% steigern konnten.

Deutsche mit starkem Minus

Die deutschen Autobauer konnten da nicht mithalten: Ihr Umsatz lag zwar auf Vorjahresniveau (-0,4%); beim Absatz verzeichneten sie aber einen Rückgang um 2,5%, beim Gewinn sogar ein Minus von 18%.

Immerhin: Trotz der schwachen Gewinnentwicklung bele-

gen Mercedes-Benz und BMW im Margenranking den zweiten und dritten Platz – hinter dem südkoreanischen Autobauer Kia. Mercedes-Benz verzeichnete allerdings einen Rückgang der Marge von 13,8 auf 10,9%, bei BMW sank die Marge von 13,1 auf 10,8%.

Die stärksten Profitabilitätseinbußen verzeichneten der EY-Untersuchung zufolge aber Stellantis und Tesla – bei Stellantis sank die Marge von 13,8 auf 7,8%, bei Tesla wurde ein Rückgang von 10,5 auf 5,9% registriert.

Schwierige Situation

„Es herrscht Flaute am Automarkt“, stellt Axel Preiss, Leiter Advanced Manufacturing & Mobility bei EY, fest. „Die Situation ist schwierig, die Ursachen sind klar: Autobauer haben viel in Elektromobilität investiert, gleichzeitig führt eine sehr schwache Nachfrage zu niedrigen Stückzahlen und nicht ausgelasteten Fabriken. Neuwagen verkaufen sich aktuell nur mit Rabattaktionen gut, das alles drückt auf die Marge.“

Zudem beschleunigt sich der Absatzrückgang: Nach einem